

Bemerkenswerte Funde von wasserbewohnenden Käfern im westlichen Münsterland

Heinrich Terlutter, Vreden

Im Rahmen der Untersuchung der Käferfauna von Naturschutzgebieten im westlichen Münsterland und der Wasserkäferfauna von neu geschaffenen Kleingewässern konnten mehrere interessante Funde gemacht werden, die hier mitgeteilt werden sollen. Die bisher einzige neuere Faunistik wasserbewohnender Käfer Westfalens ist die Bearbeitung der Dytisciden in der Coleoptera Westfalica (ALFES u. BILKE 1977). Für die übrigen Gruppen der wasserbewohnenden Käfer liegen noch keine neueren faunistischen Übersichten für Westfalen vor, sondern nur alte Faunistiken (WESTHOFF 1881, HORION 1941 u. 1949), Untersuchungen kleiner Gebiete (BRINK 1983, BRINK u. TERLUTTER 1983) oder Seltenheitsmeldungen (z.B. RENNER 1981).

Haliplidae

Haliplus furcatus SEIDL.

NSG Eper Venn 1984, Stadt Gronau (MTB 3808). Neu für Westfalen. Verbreitung nach HORION (1941): Nordeuropa, Polen, Mark Brandenburg, Thüringen, Bayern, Österreich. Die Art fehlt in den Niederlanden (BRAKMAN 1966). Der einzige Fund gelang in einem mesotrophen Gewässer mit dichten Beständen von *Utricularia* spec., *Nuphar lutea*, *Potentilla palustris*, *Sphagnum* spec. etc. (pH 4,6 - 5,8; 51 - 108 µS; Nitrat: 3,35 mg N/l; Ammonium: 3,35 mg N/l; Posphat: 0,13 mg P/l).

Dytiscidae

Graptodytes bilineatus (STRM.)

Rheine-Hopsten 1979 (Brink u. Terlutter leg.), in großer Anzahl. Aus Westfalen ist nur ein Fund bei Paderborn aus dem vorigen Jahrhundert bekannt (ALFES u. BILKE 1977). Der Lebensraum bei Rheine ist ein salzhaltiges Gewässer (> 2000 µS). Vielleicht steht auch der alte Fund bei Paderborn mit solehaltigen Gewässern in Zusammenhang.

Agabus unguicularis THOMS.

NSG Zwillbrocker Venn 1983, Vreden (MTB 3906). Für Westfalen geben ALFES u. BILKE (1977) drei Funde an. Im Zwillbrocker Venn wurde die Art in einem großen Flachwassersee gefunden, der im Frühjahr und Sommer von einer sehr großen Lachmöwenkolonie besiedelt wird. Das hypertrophe Gewässer,

dessen Röhricht fast ausschließlich von *Glyceria maxima* gebildet wird und in dem keine Wasserpflanzen wachsen, ist gekennzeichnet durch starke jahreszeitliche und tageszeitliche Schwankungen der physikalischen und chemischen Parameter in Abhängigkeit vom Auftreten der Lachmöwen (SCHWÖPPE et al. 1988).

Nartus grapei (GYLL.)

Luchtbült 1985, Stadt Gronau (MTB 3808). Aus Westfalen liegen erst wenige Funde vor. Der Fundort Luchtbült ist ein mesotropher Weiher, der von Weidengebüsch umgeben ist. Im bzw. am Wasser dominieren *Utricularia spec.*, *Nuphar lutea*, *Potentialla palustris* und *Phragmites australis* (pH 5,6 - 6,4; 202 - 299 μ S; Nitrat: 0,6 mg N/l; Ammonium: 4,0 mg N/l; Phosphat: 0,07 mg P/l).

Colymbetes paykulli ER.

Ahaus/Poiksbrook, 1986 (MTB 3907). Dies ist der zweite Fundort für Westfalen, bisher war die Art nur aus dem NSG Gildehauser Venn bekannt (ALFES/BILKE 1977 u. BRINK 1983). Die Tiere leben in einem vegetationsarmen Waldgewässer in einem Kiefernforst. Die Ränder des Gewässers sind von *Sphagnum*-Polstern bewachsen.

Graphoderus austriacus (STRM.)

Füchte-Kallenbeck 1988; Gemeinde Heek (MTB 3808). Diese südosteuropäisch verbreitete Art wurde in neuerer Zeit von LINDENSCHMIDT u. REHAGE (1982) in einem Exemplar in einem neu entstandenen Erdfall gefunden. Das einzige Tier aus Füchte-Kallenbeck stammt aus einer sehr flachen Blänke (ca. 40 cm tief), die im Sommer fast vollständig ausgetrocknet war. Die Wassertemperaturen waren immer vergleichsweise hoch.

Dytiscus dimidiatus BERGSTR.

Vreden 1983 (MTB 3906). In einem erst 3 Jahre alten Teich. Die Wasservegetation war spärlich ausgebildet (Fischbesatz), ebenso die Vegetation des semiaquatischen Bereiches, da die Ufer zu steil angelegt waren. Der pH-Wert schwankte zwischen 6,66 und 7,66 (n=7), die Leitfähigkeit zwischen 631 μ S und 714 μ S (n=7). Aus Westfalen liegen wenige neuere Funde vor.

Dytiscus lapponicus GYLL.

NSG Zwillbrock Venn 1984 und NSG Ellewicker Feld 1988, Vreden (MTB 3906). NSG Heubachwiesen 1988, Gem. Reken (MTB 4108). Die Art erreicht ihre südliche Verbreitungsgrenze in Westfalen. Sie wurde in den Gewässern mit Hilfe von Käferreusen nachgewiesen (BRINK 1983). Neben mehreren hundert

Dytiscus marginalis wurde aber in den genannten Gebieten nur jeweils 1 Exemplar von *Dytiscus lapponicus* festgestellt. In welchen Gewässern sich die Art in diesen Gebieten fortpflanzt, ist noch unbekannt.

Cybister lateralimarginalis (DEG.)

NSG Zwillbrocker Venn und NSG Ellewicker Feld, Vreden (MTB 3906). Diese seltene und in den letzten Jahrzehnten stark zurückgegangene Art (ALFES u. BILKE 1977) wurde in 2 Exemplaren mit einer Käferreuse gefangen.

Hydrophilidae

Helophorus tuberculatus GYLL.

NSG Zwillbrocker Venn 1984, Vreden (MTB 3906). Bisher aus Westfalen nur aus dem Emsdettener Moor bekannt: Eigen leg. 1915 (HORION 1949). Die Art wurde im Zwillbrocker Venn mit Bodenfallen auf abgebranntem Torfboden gefangen.

Helophorus strigifrons THOMS.

NSG Amtsvenn 1983, Ahaus (MTB 3807). Die Art konnte in Anzahl in den Entwässerungsgräben der Feuchtwiesen nachgewiesen werden.

Helophorus griseus HERBST

Die Verbreitung und Häufigkeit dieser Art ist noch nicht vollständig bekannt. LOHSE (1971) bezeichnet sie als „wohl überall nicht selten“, dagegen konnte sie von HEBAUER (1983) in Bayern nur sehr vereinzelt festgestellt werden. CUPPEN (1984) meldet das erste Exemplar von *H. griseus* für die Niederlande. Im westlichen Münsterland konnte *H. griseus* in einigen Gewässern in Anzahl nachgewiesen werden: NSG Ellewicker Feld, Füchte-Kallenbeck/Heek, mehrere Kleingewässer bei Vreden (siehe auch BRINK u. TERLUTTER 1983). Mehrere Exemplare wurden freundlicherweise von Herrn. F. HEBAUER determiniert.

Helophorus paraminutus ANGUS 1986

Die Art wurde erst 1986 von dem sehr ähnlichen *H. minutus* unterschieden. Nach HEBAUER (1988) wurde sie bereits bei Hamburg und im Burgenland/Österreich nachgewiesen. Einzelne Tiere von *H. paraminutus* wurden im Feuchtwiesengebiet Kallenbeck, Gemeinde Heek (MTB 3808) und im NSG Ellewicker Feld, Stadt Vreden (MTB 3906) gefunden (alle Tiere von F. Hebauer determiniert).

Hydrophilus piceus (L.) (syn. *Hydrous piceus* (L.))

Luchtbült 1985, Stadt Gronau (MTB 3808), leg B. Ahrens (Fundortbeschreibung siehe oben bei *Nartus grapei*). Diese Art ist in den letzten Jahren sehr selten geworden. Der letzte Nachweis für Westfalen stammt aus Anröchte aus dem Jahre 1976 (FELDMANN 1983).

L i t e r a t u r

ALFES, C. & H. BILKE (1977): Coleoptera Westfalica: Familia Dytiscidae. Abh. Landesmus. Naturk. Münster **39** (3/4): 3-109. – BRAKMAN, P.J. (1966): Lijst van Coleoptera uit Nederland en het omliggend gebied. Monographien van de Nederlandsche Entomologische Vereeniging, No. 2, Amsterdam, 219 S. – BRINK, M. (1983): Beiträge zur Kenntnis der Fauna des Gildehauser Venns bei Bentheim II. Die Habitatbindung der aquatilen Coleopteren. Abh. Landesmus. Naturk. Münster **45** (2): 24-49. – BRINK, M. & H. TERLUTTER (1983): Beitrag zur Habitatbindung der aquatilen Coleopterenfauna. Abh. Landesmus. Naturk. Münster **45** (2): 50-61. – CUPPEN, H.P.J.J. (1984): *Helophorus griseus* Herbst nieuw voor Nederland (Coleoptera: Hydrophilidae). Ent. Ber. **44**: 177-178. – FELDMANN, R. (1983): Zum Vorkommen des Großen Kolbenwasserkäfers, *Hydrous piceus*, in Nordrhein-Westfalen. Natur u. Heimat **43**: 113-117. – HEBAUER, F. (1983): Corrigenda et Addenda zum Beitrag zur Faunistik und Ökologie der Elminthidae und Hydraenidae in Ostbayern (Coleoptera). Mitt. Münch. Ent. Ges. **72**: 1-8. – HEBAUER, F. (1988): 7. Familie Hydraenidae., in LOHSE, G.A. & W.H. LUCHT: Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 12. 1. Supplementband mit Katalogteil. S. 72-82. – HORION, A. (1941): Faunistik der deutschen Käfer. I. Adepnaga. Krefeld, Goecke. 463 S. – HORION, A. (1949): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer Bd. II. Verlag Vittorio Klostermann, Frankfurt am Main. 388 S. – LINDENSCHMIDT, M. & H.-O. REHAGE (1982): Ein neuer Erdfall in Hörstel, Kreis Steinfurt aus dem Jahre 1980. Natur u. Heimat **42**: 47-51. – LOHSE, G.A. (1971): 7. Familie Hydraenidae. in: FREUDE, H.; K.W. HARDE, G.A. LOHSE: Die Käfer Mitteleuropas Bd. 3. Verlag Goecke u. Evers, Krefeld, S. 95-125. – RENNER, K. (1981): Neuheiten und Seltenheiten der westfälischen Käferfauna II. Entomol. Blätter **77**: 101-108. – SCHWÖPPE, M., B. SURHOLT & M. HOFFMANN (1988): Zerstörung des Naturschutzgebietes Zwillbrocker Venn durch Massenansammlung der Lachmöwe (*Larus ridibundus*). Natur u. Landsch. **63**: 14-19. – WESTHOFF, F. (1881): Die Käfer Westfalens I. Verh. naturhist. Ver. preuß. Rheinl. West., Suppl. **38**: I - XXVIII, 1-140.

Anschrift des Verfassers: Heinrich Terlutter, Biologische Station Zwillbrock
Zwillbrock 10, 4426 Vreden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Terlutter Heinrich

Artikel/Article: [Bemerkenswerte Funde von wasserbewohnenden Käfern im westlichen Münsterland 29-32](#)